

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

119 (24.5.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
beiden Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 119.

Freitag, den 24. Mai 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

25. Mai 1917.

Monatlicher belg. Kriegskontribution von 50 auf 60 Millionen Frs. erhöht. — Luftangriff auf Dover und Folkestone. — Häfen von Palermo und Tarent gesperrt. — Englische Angriffe bei Loos und Bulleourt abgewiesen; ebenso Teilangriffe der Franzosen bei Corbeny—Pontavert. — Gewaltiger Ansturm der Italiener durch die I. u. I. Truppen am Jonzo ausnahmslos festgehalten.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 23. Mai, abends. (Amtl.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Von der schweizerischen Grenze, 23. Mai. Die „Basler Nachrichten“ melden: Havas berichtet aus Paris: Der neue deutsche, so oft angekündigte Stoß stehe unmittelbar bevor. Gewisse Anzeichen sprechen dafür, daß es sich nur noch um Stunden handeln kann. Alle Kenner sind einmütig der Ansicht, daß die jetzige Lage nicht länger andauern kann. Die Woche wird nicht vorüber gehen, ohne daß der Feind seine großen Pläne ins Werk setzt. Die Deutschen haben eine äußerst heftige Artillerievorbereitung mit Gasgranaten vorgenommen.

W.T.B. Berlin, 24. Mai. (Nichtamtl.) Die rücksichtslose Fortsetzung der Beschiesung von Laon durch die Franzosen am 22. Mai hat die unschuldige Zivilbevölkerung erneut schwer betroffen. Mehrere Einwohner wurden getötet oder verwundet. Auch feindlichen Bombenabwürfen in Laon fielen mehrere Einwohner zum Opfer.

W.T.B. Bern, 23. Mai. (Nichtamtlich.) Depeschen von der englischen Front an die Pariser Blätter besagen: Bethune stände infolge der Beschiesung durch deutsche Brandgranaten in Flammen.

Gräfin Laßbergs Enkelin. 16)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Du handelst sehr eigenmächtig, Luz!“ rief Herta erbost. „Großmama hat es befohlen. Yvonne sieht so aus wie eine Zigeunerin, aber nicht wie eine Gräfin Laßberg! Mama fand es gleich, und sie hat Großmama auch gesagt, wie die Leute darüber gesprochen haben.“

„Großmama wollte es schon abschneiden lassen!“ flüsterte Yvonne.

„Nein, o nein, Kleines, da hat sie nur geschertzt!“ Luz biß sich auf die Lippen. Er hatte den verwunderten Blick des Freundes bemerkt, die leise, hochmütige Abwehr, die sich auf dessen Aristokratengesicht zeigte. Er schämte sich für seine Mutter. Konnte sie so kleinlich sein? Es war sicher Neid auf die Richte, weil das eigene Kind so wenig schön war!

Fast jeden Tag während der Ferien kamen die beiden jungen Leute nach Burgau, die Gräfin zu begrüßen, und für Yvonne waren es Feiertage! Sie lebte auf in der Gesellschaft des Vaters. Wie ihm ihr kindliches Herz entgegenlag, wie sie freudig ihn begrüßte

W.T.B. Paris, 23. Mai. (Nichtamtlich.) Agence Havas. Amtlich. Gestern abend überflogen feindliche Flugzeuge unsere Linien und wandten sich gegen Paris. Sie wurden durch unsere Wachtposten gemeldet und durch heftiges Artilleriesperrfeuer empfangen. Kein einziges Flugzeug überflog Paris. Ein Flugzeug warf einige Bomben auf einen Punkt in der Umgegend von Paris ab. Es wurden weder Sachschaden noch Menschenopfer gemeldet.

W.T.B. Paris, 22. Mai. (Nichtamtlich.) Agence Havas. Amtlich. Um 1.34 Uhr wurde zum zweiten Male alarmiert. Mehrere Geschwader von Flugzeugen nahmen nacheinander die Richtung auf Paris. Unsere Wachtposten eröffneten ein heftiges Artilleriesperrfeuer gegen sie. Unsere Flugzeuge stiegen auf. Eine Anzahl Bomben wurden auf das Häusermeer von Paris abgeworfen. Der Alarm endete um 3.30 Uhr.

W.T.B. London, 23. Mai. (Amtlich.) Reuter. Nach den bisherigen Feststellungen über den Bombenangriff am Sonntag beträgt die Zahl der Opfer in allen Bezirken 44 Tote und 179 Verwundete.

Kopenhagen, 22. Mai. „National Tidende“ meldet aus Malmö: Mit einem holländischen Dampfer kamen am Samstag in Göteborg zwei deutsche Flieger an, die wegen Benzinmangels auf der Nordsee hatten niedergehen müssen und, nachdem sie 4 Tage und 3 Nächte auf See zugebracht hatten, von dem Dampfer aufgenommen worden waren. — Ein schwedischer Fischdampfer rettete an der Doggerbank zwei andere deutsche Flieger und brachte sie nach Marstrand ein. Die Flieger, die infolge Benzinmangels zum Niedergehen gezwungen worden waren, hatten 6 Tage teilweise ohne Wasser und Lebensmittel auf dem Wasser zubringen müssen.

* Berlin, 24. Mai. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ meldet die holländische Presse, die

englische Regierung habe sich nicht bereit erklärt, den Schaden zu vergüten, der durch Bombenabwurf auf Sluis im Oktober 1917 durch britische Flieger verursacht worden ist. Die Weigerung der britischen Regierung zeige wiederum, daß keinerlei Rechte geachtet werden.

W.T.B. Amsterdam, 23. Mai. (Nichtamtlich.) Nach einem gestern in Ymuiden eingetroffenen amtlichen Bericht ist der Schleppdampfer „Ymuiden 362 Elisabeth“ von englischen Seestreitkräften nach Harwich aufgebracht worden.

Von der schweizerischen Grenze, 23. Mai. Die „Zür. Morgenztg.“ erfährt von italienischer Seite, daß der König von Italien persönlich durch Vermittlung des in Italien weilenden amerikanischen Deputierten Quadri an Präsident Wilson die Bitte um schleunigste Entsendung amerikanischer Hilfstruppen nach der italienischen Front richtete mit dem Bemerkten, die italienischen Soldaten hätten den dringenden Wunsch, mit amerikanischen Soldaten gemeinsam zu kämpfen.

W.T.B. Bern, 23. Mai. (Nichtamtlich.) Der „Matin“ meldet aus Washington: Der amerikanische Transportdampfer „Moculough“ wurde in den europäischen Gewässern durch eine Mine oder Torpedo versenkt.

* Berlin, 24. Mai. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, ist die Nachricht, daß Nicaragua den Kriegszustand an Oesterreich-Ungarn erklärt hat, nunmehr amtlich bestätigt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe 24. Mai. Von der Besatzung S. M. Schiff „Wolf“, das unter Führung des Kapitanleutnants Kerger während

er war der einzige, der nie einen Tadel für sie hatte.

Und als er wieder abreisen mußte, weinte sie bitterlich. Ihn rührte es. „Ich komme wieder, kleine Yvonne. Weihnachten ist nicht mehr fern.“ Er streichelte ihr verweintes Gesichtchen und küßte sie auf den Mund, den sie ihm unschuldig bot. Er wußte, wie schwer sie unter ihrem liebeleeren, einsamen Leben litt. Und er kannte Mutter und Schwester zu genau, die in Yvonne nur einen Eindringling sahen, befürchtend, daß das Kind der Fremden ihren Interessen hinderlich war.

Das erste Weihnachtsfest für Yvonne auf deutschem Boden — ohne den Vater! Wie weh ihr da zumute war!

Mit Mühe hielt sie die Tränen zurück, als sie den lichterstrahlenden Baum sah.

Nach Absingen des Weihnachtsliedes und Vorlesen des Weihnachts-Evangeliums war den Leuten beschert worden. Sie hatten sich jetzt entfernt, und die Familie war unter sich.

Yvonne aber kam sich wie ausgestoßen vor, ausgeschlossen von der allgemeinen Freude. Ihr Gabentisch zeigte allerlei nützliche Sachen, Bücher und auch Ledereien. Doch da war keine liebevolle Hand gewesen, die sie hingeführt, da war kein Mund gewesen, der ihr zärtliche, gütige Worte gesagt. Mit brennen-

den Augen starrte sie auf den geschmückten Baum, so lange, bis ihr die Tränen unaufhaltsam über die Wangen rannen.

„Mama, Yvonne weint schon wieder!“ raunte Herta ihrer Mutter zu, die zu der Richte trat und ihr ernstliche Vorhaltungen über ihre Undankbarkeit und ewige Unzufriedenheit machte.

„Mama, laß das!“ sagte Luz fast rauh, faßte Yvonne bei der Hand und führte sie an seinen Platz. Ihn empörte das Verhalten seiner Mutter, so wie ihn das elternlose Kind dauerte.

„Du hast dir meine Geschenke noch gar nicht angesehen. Sieh, dort ist das Buch, das ich mir wünschte, über unsere deutschen Kolonien. Möchtest du es mit mir betrachten, Cousinchen?“

Er schob ihr einen Stuhl hin, setzte sich zu ihr auf dessen Rante, legte den Arm um Yvonne und blätterte mit der Rechten in dem Buche, ihr zu den Illustrationen die Erläuterungen gebend.

Mit einem dankbaren Blick belohnte ihn das Kind.

Die Baronin war außer sich über dieses so wenig diplomatische Verhalten des Sohnes, und sie nahm sich vor, ihm ordentlich Bescheid zu sagen. Doch er war taub gegen ihre

seiner 13 monatigen Kreuzerfahrt so große Erfolge erzielte und mit Beute reich beladen in die Heimat zurückkehren konnte, trafen gestern auf Einladung der Großherzogin Luise 10 Mann, die aus Baden stammen, hier in Karlsruhe ein. Die tapferen Badener wurden von der Großherzogin Luise im Schloß empfangen. Auch der Oberbürgermeister hat die Seehelden im Namen der Einwohnerschaft herzlich willkommen geheißen.

× Karlsruhe, 23. Mai. In einer hiesigen Fabrik sprang dem Fabrikarbeiter Josef Sorg ein Stück Eisen an den Leib. Der Betroffene erlitt dadurch eine schwere Verletzung, an deren Folgen er starb.

* Durlach, 24. Mai. Sergeant Karl Weber in einer Fuhrpark-Kolonne (Sohn des Maschinenarbeiters Johann Weber hier), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., erhielt auch die Badische silberne Verdienstmedaille.

(1) Durlach, 23. Mai. Am 21. ds. Mts. stürzte das 6½-jährige Töchterchen des im Felde stehenden Fabrikarbeiters Karl Fried. Landris von hier infolge Unvorsichtigkeit oberhalb des Stadt-Schwimmbades in die Pfingz. Der 18-jährige Schriftsetzer Max Schrotz von hier hatte den Vorgang bemerkt. Rasch entschlossen sprang er in voller Kleidung dem Kinde nach und rettete es von dem Tode des Ertrinkens.

▲ Durlach, 23. Mai. Heute nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr hat sich der 47 Jahre alte verheiratete Gasarbeiter Christian Schwander in seiner Wohnung erhängt.

× Durlach, 24. Mai. Um einen möglichst einwandfreien Ueberblick und eine brauchbare Unterlage zur Beseitigung bezw. Bekämpfung der bestehenden Wohnungsnot zu bekommen, ist von der Regierung auf den 28. Mai eine Wohnungszählung angeordnet worden. Morgen, Samstag, werden den Hauseigentümern (oder deren Vertretern) Hauslisten ausgeteilt, deren gewissenhafte Beantwortung ihnen zur Pflicht gemacht ist. Die Ausfüllung der betr. Rubriken bietet nach genauer Information durch die beigebrachte Anleitung keinerlei Schwierigkeiten und ist im Interesse der Wichtigkeit der Sache, auch in Rücksicht auf die so wie so vielbeschäftigten,

Vorstellungen. Berechnung war ihm fremd, und seine Gutmütigkeit ließ ihn seine ganze freie Zeit der Cousine widmen. Er fuhr sie im Schlitten — schnell, so schnell, daß sie vor Furcht und Vergnügen laut aufschrie, und es war ihm eine unbeschreibliche Freude, wie sie aus sich herausging.

Doch die schöne Ferienzeit war allzu schnell vorbei, und Yvonne blieb einsamer als zuvor. Der Winter war sehr hart und kalt; wochenlang lag Eis und Schnee, und sie kam kaum heraus. Ihre Natur war sehr empfindlich und gar nicht widerstandsfähig gegen dieses Wetter.

Sie begann zu kränkeln, bis ein heftiger Bronchialkatarrh sie ans Bett fesselte.

Der Arzt nahm es nicht leicht. Wochenlang mußte sie liegen. Christiane pflegte sie — mütterlich, unfeindlich. Seit Yvonne im Hause weilte, war die Gräfin noch kälter, unzugänglicher geworden; sogar Christiane hatte es nicht leicht bei ihr. Und im Grunde hatte sie Mitleid mit dem armen Kind, obgleich sie es als Störenfried betrachten mußte.

Stundenlang lag Yvonne ganz allein in ihrem kalten, schmucklosen Zimmer und dachte nach.

Das Bild der Eltern stand neben ihrem Bett auf dem Nachtschränken; die Großmutter kam ja doch nicht herauf zu ihr! Ab und zu ließ Herta sich sehen; doch sie war froh, wenn die Cousine wieder fortging, deren lautes Wesen regte sie auf.

Der einzige Lichtblick für sie war, daß Frau Kroschmann sie jetzt pflegte, nachdem es Christiane zu viel geworden war. Und sie versorgte sie mit all der mütterlichen Liebe, nach der sie so sehr verlangte.

(Fortsetzung folgt.)

geplagten Zähler zu erwarten, daß sie pünktlich besorgt wird. Unrichtige Angaben unterliegen der Bestrafung.

✠ Gröbzingen, 24. Mai. Leutnant d. R. Emil Lindenmeier von hier erhielt das Ritterkreuz 2. Kl. mit Schwertern des Ordens vomähringer Löwen.

○ Bruchsal, 23. Mai. Der Verband der unterbadischen Kreditgenossenschaften wird am 17. Juni hier seinen 50. Verbandstag abhalten.

△ Singen-Hohentwiel, 24. Mai. Professor Sauerbruch, der Erfinder der sich selbst bewegenden künstlichen Hand, hat sich mit drei Einarmigen nach Konstantinopel begeben, um seine Erfindungen am türkischen Hofe vorzuführen. Die Reise ging über Wien und Sofia, wo Prof. Sauerbruch gleichfalls seine Erfindung zeigt; in Sofia wird er auch vom Zar Ferdinand empfangen werden.

△ Singen-Hohentwiel, 23. Mai. Der erste Zug mit elsäß-lothringischen Verschleppten, die auf Grund des jüngsten deutsch-französischen Abkommens aus Frankreich zurückkehren, trifft in diesen Tagen in Singen ein und wird etwa 250 Personen in ihre Heimat zurückbringen.

◊ Vom Heuberg, 21. Mai. Dieser Tage wurden am Bahnhofe Störzingen zwei Kisten nach Höchst a. M. aufgegeben, deren Inhalt als Schlemmkreide deklariert war. Das Auge des Gesetzes besah sich die Schlemmkreide etwas näher. Und siehe da, die Schlemmkreide entpuppte sich, wie der „Volksfreund“ meldet, als eine von einem Fabrikanten aus Höchst zusammengestellte Sendung von 4 Zentnern 82 Pfund Schinken und 483 Eiern. Die Sendung wurde natürlich beschlagnahmt. Der Fabrikant, der für das Pfund Schinken 8 Mk. bezahlt hatte, hat nun weder Schinken für seinen Magen noch Schlemmkreide für seine Zähne.

+ Aus Baden, 23. Mai. Kaum läßt die warme Jahreszeit das Baden in offenen Gewässern zu, da werden auch schon Unglücksfälle gemeldet, die Menschenleben fordern. So sind beim Baden im Neckar der 16-jährige Sohn des Schaffners Ganshorn in Mosbach und im Rheinhafen Rehl der 17-jähr. Rheinbauarbeiter Aug. Moser von Auenheim ertrunken.

— Die wiederholt in Zeitungen und durch Schalterausgang bei den Postanstalten an die Paketabsender gerichtete Aufforderung, in die Pakete obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen, hat bisher nur geringen Erfolg gehabt, obgleich die geringe Mühe-waltung von großer Wichtigkeit ist, wenn die äußere Aufschrift unterwegs abfällt, in Verlust gerät oder unkenntlich geworden ist. Findet sich in solchen Fällen bei der amtlichen Eröffnung der Pakete ein Doppel der Aufschrift vor, so ist die Ermittlung des Empfängers und die Uebertunft des Pakets ohne große Verzögerung möglich. Andersfalls bleibt die Sendung unanbringlich. Der Inhalt geht häufig für den Empfänger und den Absender verloren. Das Publikum wird deshalb im eigenen Interesse dringend ersucht, in die Pakete stets ein Doppel der Aufschrift obenauf zu legen.

△ Lumpensammlung. Die Kriegsamtstelle macht auf folgenden Aufruf des Kriegsamts über Lumpensammlung aufmerksam: Werfet die im Haushalte, auf den Höfen, in den Schuppen, auf den Dachböden usw., selbst in den Winkeln herumliegenden Lumpen, Stoffabfälle, altes Packleinen, Flicklappen, Musterlappen, alte Stricke, Bindfaden, Hüte, Kragen, Manschetten, Reste usw. nicht achtlos fort! Die Kriegswirtschaft braucht jedes Stückchen Lumpenmaterial, auch wenn es noch so wertlos erscheint. Sammelt deshalb alles! Verkauft es an die richtige Ablieferungsstelle: den gewerbsmäßigen Lumpensammler. Dieser liefert alles bestimmungsgemäß an die Sortier- und Wirtschaftsstellen der Heeresverwaltung ab.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Mai. Im Befinden des Reichstagspräsidenten Dr. Kämpf war, wie

der „Berl. Lokanz.“ erfährt, in den gestrigen späten Abendstunden eine Verschlimmerung nicht zu verzeichnen. Man hegt trotz des hohen Alters des Kranken immer noch die Hoffnung, daß er die Krise übersteht.

Berlin, 24. Mai. Wie das „Berliner Tageblatt“ hört, dürfte sich Graf Burian im Laufe dieser Woche nach Berlin begeben, um an den Besprechungen über die Neugestaltung des Bündnisses der Mittelmächte teilzunehmen.

Berlin, 24. Mai. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Ein großer Einbruch wurde während der Pfingstfeiertage in Berlin bei dem Juwelier Sedlitz im Hause Leipzigerstraße 103 verübt. Die Einbrecher stahlen Hunderte von Uhren aller Art und ungezählte Ringe, Ohr-ringe, Vorstecknadeln, Armbanduhrn und anderes mehr. Der Bestohlene, der nicht versichert ist und nach den bisherigen Feststellungen einen Schaden von 224 000 Mk. erleidet, setzt auf die Ergreifung der Täter und die Wiederbeschaffung des gestohlenen Gutes eine hohe Belohnung aus.

Berlin, 23. Mai. Wie der „Lokalanz.“ meldet, zerstörte ein Großfeuer große Teile des Fleckens Kolbiel im Gouvernement Warschau. 70 Wohnhäuser und viele Schuppen verbrannten. Drei Kinder fanden in den Flammen den Tod. 1600 Obdachlose wurden auf einem nahegelegenen Gut vorläufig untergebracht.

Rußland.

* Berlin, 24. Mai. Das „Berl. Tageblatt“ läßt sich melden, daß die russische Kaiserin-Witwe sich in allernächster Zeit über Oesterreich-Ungarn nach Dänemark begeben wird.

England.

* Berlin, 24. Mai. Ueber große Arbeiterunruhen, die in Bristol stattfanden, heißt es in der „Voss. Ztg.“: Zur Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung mußte Militär aufgeboten werden. Hierbei kam es zu heftigen Straßenkämpfen, denen 14 Arbeiter, darunter der Vorsitzende des Transportarbeiterverbandes, zum Opfer fielen. Größere Unruhen fanden auch in Swansea und Cardiff statt.

Verschiedenes.

— In Berlin ist wieder einmal eine ganze Villa ausgeraubt worden.

— In Danzig ist eine aus fünf Gymnasien bestehende Räuberbande, Söhne angesehener Familien verhaftet worden; 28 Einbrüche haben sie bisher eingestanden.

— Württemberg lehnt das Frauenstimmrecht ab. Der staatsrechtliche Ausschuß der Zweiten Kammer hält lediglich für erwünscht, daß im weiteren Umfang als bisher weibliche Beamte für die Durchführung und die Weiterentwicklung der Maßnahmen, die Fraueninteressen betreffend, in Staat und Gemeinde angestellt und entsprechende Ausbildungseinrichtungen gefördert werden.

— Der Paketverkehr nach Bulgarien ist wegen vorübergehender Verkehrs-schwierigkeiten auf dem Balkan für kurze Zeit gesperrt worden.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 24. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Im Kemmel-Gebiet, beiderseits der Lys und der Scarpe, südlich von der Somme, sowie zwischen Moreuil und Montdidier lebte die Artillerietätigkeit am Abend auf und war auch während der Nacht lebhaft. Die Infanterietätigkeit blieb auf Erkundungskämpfe beschränkt.

Einige Unternehmungen südwestlich von Bucquois und an der Dife brachten Gefangene ein.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Vornahme einer Wohnungszählung betreffend.

Gemäß Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. Mai 1918 findet am 28. Mai d. J. im Großherzogtum Baden eine Wohnungszählung statt. Dieselbe ist in allen Gemeinden, die nach der Volkszählung vom 5. Dezember 1917 fünftausend und mehr Zivileinwohner hatten, vorzunehmen. Für die Wohnungszählung werden Hauslisten verwendet. Für jedes Hausgrundstück mit mindestens einer Wohnung ist eine Hausliste aufzustellen, in die alle Wohnungen, die bewohnt, die anderweit benutzt und die leerstehenden, einzeln einzutragen sind. Die Pflicht der Ausfüllung der Hausliste liegt den Hauseigentümern oder deren Stellvertretern ob. Die Haushaltungsvorstände oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, dem Hauseigentümer alle zur Ausfüllung der Hausliste erforderlichen Angaben zu machen. Welche Angaben zu machen sind, ergibt sich aus der Hausliste selbst und der ihr aufgedruckten Anleitung. In hiesiger Stadt werden die Hauslisten am 25. Mai d. J. durch freiwillige Zähler ausgeteilt und am 29. Mai wieder eingesammelt.

Wir richten an die Hausbesitzer, soweit sie nicht selbst in dem betreffenden Hause wohnen, die dringende Bitte, einen Mieter des Hauses zu beauftragen, der die Hausliste ausfüllt, damit den Zählern Rückfragen erspart bleiben.

Nach § 8 der Bekanntmachung vom 25. April 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 363) wird mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft, wer sich weigert, die vorgeschriebenen Eintragungen in die Hausliste zu machen oder wer wissentlich wahrheitswidrige Angaben macht.

Durlach, den 24. Mai 1918.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Nußholz-Versteigerung des Forstamts Durlach

Dienstag, den 28. Mai d. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle — Nebenzimmer — Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 5, 10, 14, 15, 16: 10 Ster Eichennußscheiter I. Kl., 59 Ster II. Kl., 84 Ster III. Kl.; 27 Ster Buchennußscheiter I. Kl., 7 II. Kl.; 3 Ster Erlennußrollen. Forstwart Bauer in Bergshausen zeigt das Holz.

Beschlagnahme von rohen Kanin-, Hasen- und Katzenfellen.

Durch die Bekanntmachung des Stellv. Generalkommandos vom 1. Juni 1917 sind rohe Kanin-, Hasen- und Katzenfelle beschlagnahmt. Sie dürfen von dem Tierbesitzer nur an die Vereinsammelstelle eines Kaninchenzüchtervereins oder an einen Händler (Sammler) verkauft werden. Der Kaufpreis darf folgende Höchstpreise nicht überschreiten:

	Bei Veräußerung durch den Besitzer des betr. Tieres.
a) für Felle von zahmen Kaninchen:	
im Gewicht bis 50 g	0.10 M
" " von mehr als 50—120 g	0.40 "
" " " 120—180 g	0.80 "
" " über 180 g	1.60 "
b) für Felle von wilden Kaninchen:	
Mäusechen	0.10 M
Sommerkanin	0.25 "
Winterkanin	0.50 "
c) für Felle von Hasen:	
Mäusechen	0.10 M
Sommerhasen	0.30 "
Halbhasen	0.60 "
Winterhasen	1.20 "
d) für Felle von Hauskatzen:	
ganz kleine Felle	0.10 M
Sommerfelle	0.60 "
verschiedenfarbige Winterfelle	1.50 "
schwarze dunkelgründige Winterfelle	2.50 "

Die angegebenen Preise verstehen sich für ordnungsmäßige Felle, die folgenden Bedingungen entsprechen:

- a) bei Fellen zahmer Kaninchen sind die Hinterpfoten abzuschneiden und beim Gewicht nicht mitzuberechnen;
- b) das Gefälle muß vollkommen getrocknet sein.

Für Gefälle, das dieser Vorschrift nicht entspricht, ermäßigt sich der Höchstpreis um 75 % der festgesetzten Preise.

Für stark beschädigte Felle wird nur die Hälfte des festgesetzten Preises vergütet.

Die Verwendung der selbstgewonnenen Kaninfelle für den eigenen Bedarf ist verboten.

Zur Uebernahme von Sammelstellen in hiesiger Stadt sowie zur Zahlung der festgesetzten Höchstpreise haben sich erklärt:

Firma J. V. Huber, Glacelederfabrik, und
Darinhändler Hermann Decht, Friedrichstraße hier.

Durlach, den 23. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Weichläse morgen nachmittag an den Buchstaben K.
Durlach, den 24. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Junges Mädchen sucht
schriftliche Heimarbeit.
Angebote unter Nr. 356 an den
Verlag dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer von
einem Soldaten (in Civil mittl.
Beamter) sofort gesucht. Angebote
unter Nr. 356 an den Verlag.

Bekanntmachung.

Das Großh. Landesgewerbeamt hat den nachverzeichneten Schuhhändlern besondere Wohlfahrtsstiefel zur Abgabe an die minderbemittelte Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Zugewiesen wurden den Schuhhändlern

Lang Wilhelm	100 Paar
Scharmann Wilhelm	100 "
Steidinger Konrad	100 "
Stiefel Gottfried	155 "

Der Kleinverkaufspreis ist jeweils auf den Stiefeln vermerkt. Die Stadtverwaltung ist bereit, dem ärmeren Teil der Bevölkerung auf besonderes Ersuchen zum Erwerb der Stiefel einen Zuschuß aus städt. Mitteln zu gewähren, gegebenenfalls die Ankaufskosten in vollem Umfang zu übernehmen. Die Schuhhändler sind angewiesen, die Schuhe ausschließlich an die hiesige Bevölkerung abzugeben und dabei in erster Linie die ärmere Bevölkerung zu berücksichtigen.

Durlach, den 24. Mai 1918.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Pfannkuch & Co

Wir empfehlen:

Mostansatz

Hirsen — Japs — Breisgauer

mit und ohne Süßstoff

in Packungen zu 50, 100 und 150 Litern.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Heugras-Versteigerung

des Domänenamts Karlsruhe

Montag, den 27. Mai d. J.,
vormittags 9 Uhr,

in der Krone in Singen von den
Wiesen der Gemarkungen Singen
und Wiltberdingen.

Dienstag, den 28. Mai d. J.,
vormittags 9 Uhr,

in der „Kanne“ in Grödingen von
der Materialgrube Brühl- und
Bieglöcherwiese.

Ein Haus

in der Nähe der Grignerschen
Maschinenfabrik in Durlach mit
16 bis 18 Räumen zu Büro-
zwecken sofort zu mieten ge-
sucht. Angebote an das Be-
leidungs-Instandsetzungsamt XIV,
Armeekorps in Karlsruhe, So-
phienstraße 61, erbeten.

Eine febl. 2-Zimmer-Wohnung
mit Keller, Speicher und Holz-
schuppen ist an kl. ruhige Familie
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Kirchstraße 9, 2. St.

Stupferich. Fahrnis-Versteigerung.

Sebastian Vogel, Landwirt
in Stupferich, läßt am

Montag, den 27. Mai 1918,
nachmittags 2 Uhr beginnend, in

seiner Behausung

- 2 Kübe, 2 Wagen,
- 2 Pflüge, 1 Egge,
- 1 Futter-schneidmaschine,
- 1 Rübenmühle,
- 2 Kuhgeschirre, 1 Rostummet

und sonst verschiedene Fahrnisse
gegen Barzahlung versteigern, wo-
zu Käufer hiermit eingeladen werden.

Stupferich, den 20. Mai 1918.

Im Auftrag des Veräußerers:

Bürgermeisteramt:
Keil.

Klohr.

Damenbinden
von grösster Weichheit; be-
quemstes Tragen.
Adler-Drogerie August Peter.

F.-C. Germania 1902 Durlach E. V.

(Sportplatz hinter dem Bahnhof)
Sonntag, den 26. Mai 1918, nachm. 3 bzw. 1/2 Uhr:

Meisterschafts-Wettbewerb

F.-C. Mühlburg I u. II gegen Germania I u. II.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Platzkarte freien Eintritt.

Residenz-Theater



in Durlach
im Grünen Hof.

Programm

Sonntag,
den 26. Mai 1918:

Rache!

Kunstfilm in 6 Akten.
Verfaßt und inszeniert von
Benjamin Christensen.
Hauptdarsteller:
Benjamin Christensen
Karen Sandberg.

Die Reise i. der Luftdroschke

Tragikomödie in 1 Akt.
Spielleitung: **Lau Lauritzen.**
Der Leidtragende ist **Knoppchen.**

Die neuesten Kriegsberichte

Hochaktuell.
Am Fronleichnamstag
(Donnerstag, den 30. Mai) finden
von nachmittags 2 Uhr bis abends
11 Uhr Vorstellungen statt.

Radfahrer, hört! hört!

150 000 Stück verkauft!
Bester Beweis für unsere



Original-Spirala-Reifen.

Passend für jedes Rad.
Nur 7.75 per Stück
direkt ab Fabrik
per Nachnahme.
Verlangt kostenlos Prospekt von
**Kadereifenfabrik
Spirala.**
Berlin, Neue Königstrasse 10.

Krätze

(Juckender Hautausschlag) wird unter Garantie in 3 Tagen mit der echten Krätzseife Marke „Pura“ geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1-2 Kinder 1,90 Mark. Für Erwachsene 2,90 und 5 Mark. Aerztlich empfohlen. Allein echt durch
**Centraldrogerie
Paul Vogel, Durlach.**
Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.



Grünwettersbach.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß nächsten Sonntag, den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Kirche die Gedächtnisfeier für unsern lieben, unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Bräutigam

Karl Schmidt

stattfindet.
Grünwettersbach, den 24. Mai 1918.
Die trauernden Angehörigen:
Familie **Karl Schmidt.**
Der Bruder: **August Schmidt.**
Familie **Gustav Gehrhart, Karlsruhe.**
Die Braut: **Fride Ludwig.**
Wiedersehen ist unsere Hoffnung!

Verloren am Pfingstmontag von Durlach nach Hohenwettersbach 1 Silberarmband mit russ. Münzen (Andenken a. russ. Gefangenenschaft). Bitte abzugeben gegen Belohnung
Hauptstraße 38.

Goldene Brosche in hiesiger Stadt gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
Moltkestraße 6, 2. St.

Frauenhaare, ausgekämmte, werden stets zu Böpfen angefertigt oder zum Höchstpreis angekauft bei
Friedrich Itte, Friseur.
früh, Hauptstr. 65, jetzt Mittelstr. 16, p. Ferner empfehle

Böpfe mit langer und kurzer Kordel in allen Farben

Billig zu verkaufen:
1 Küchen-Einrichtung.
1 Gaslampe, 1 Gasherd,
1 großer Spiegel, 1 Divan,
1 Nähmaschine,
1 Bettlade und Koff,
1 eiserne Gartentisch u. Stühle,
1 Kinderbett, 1 Schließkorb
S. Blech, Hauptstraße 42.

Für Flugzeug-Interessenten (Gymnasten) ist ein bereits noch neuer **Motor** samt Propeller, Stahlbehälter mit 50 Atmosphären zu Preßluft oder Sauerstoff mit Bestandteilen für 40 Mk. zu verkaufen
Göttlingerstraße 40.

Starke Handleiterwagen zu verkaufen. Versand gegen Nachnahme. Genaue Beschreibung und Preis sofort auf Wunsch.
Frau W. Wintermeyer,
Sonnenberg-Wiesbaden,
Adolfstraße 5

Wasserglas, das beste Konservierungsmittel für Eier.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Ein jähriger Zuchthahn zu verkaufen
Zurbergstraße 16, 3. St.

Haus

zum Alleinbewohnen, 6-7 Zimmer, Bad, Zubehör und Garten, in freier Lage sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 351 an den Verlag dieses Blattes.

Geräumige bessere Wohnung oder **2. Haus** in Durlach oder Nähe auf Jahre zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 349 an den Verlag dieses Blattes.

Gesucht

von einem Herrn auf 1. Juni oder später eine

Wohnung

von 4 oder 5 Zimmern mit oder ohne Bedienung
Angebote unter Nr. 319 an den Verlag dieses Blattes.

Zu vermieten großes möbl. Zimmer, Nähe Kaserne. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Weiß- und Rotweine.

Adler-Drogerie August Peter.
Ehrliches, braves kath. Mädchen nach auswärts zu älterem Ehepaar gesucht. Zu erfragen
Seppoldstraße 15.

2 fast neue mit Zink ausge-schlagene **Hafenställe,** sowie eine gute 1/1-**Violine** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein Handwagen,

groß und stark, zu verkaufen
Kronenstr. 14, 1. St.

Kunst-Mossanjab

mit und ohne Süßholz erhältlich in der
Adler-Drogerie Aug. Peter
Hauptstr. 16, Tel. 376.

Strohüte

für Herren, Knaben und Kinder.
1 **Posten Strohüte** von 2.85 an.
Konfektionshaus
Mercur.
Inh. **Gerson Nathan**
Durlach, Ecke Haupt- u. Brückenstr.

Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie **Hafen- und Kaninfelle** (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.
G. Hermann Hecht,
Häute-, Felle- und Darmhandlung,
Friedrichstraße 4

Räjäereiartikel,

milchwirtschaftliche Geräte, Centrifugen, Knochenmühlen, Mäckerapparate, Hausbacköfen.
S. Jähner, Bruchsal,
Neutorstraße 1.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Durlach und Umgebung im **Weißeln** von Küchen und Plafonds, **Tapezieren** und **Deckfarbanstrich,** sowie allen in Bau-sach einschlagenden Arbeiten.
Friedrich Dellmuth,
Aue, Lindenstraße 16.

Dünger-gips

Dünger-kalk
Gement-schweinsträge
Steinzeu-geinmachstöpfe
von 10 bis 60 l Inhalt, empfiehlt
A. Wenner, Aue
Bau-materialien, Fernsprecher 260.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 26. Mai 1918.
Trinitatisfest.
In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
Nachm. 6 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.
In Aue:
Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Baß.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweier:
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Baß.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 7 Uhr vorm. Sonntagschul-Ausflug.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 1/2 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 1/2 " Männer u. Jünglingsv.
Freitag 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsstunde.
Samstag 4 1/2 " Sonntagschulvorbereitg.
" 8 1/2 " Bibeltränchen.

Friedenskapelle - Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Br. C. Kopp.
" 11 " Sonntagschule.
" 8 " Missionsfest in Aue, Waldhornstr., C. Kopp.
Donnerstag 8 1/2 " Kriegsbefund.
Immanuelskapelle Wolfartsweier.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
" 2 1/2 " Predigt Br. C. Kopp.
Mittwoch 9 " Kriegsbefund.